

WASCHEBÄCHER DORFBLÄTTCHEN

Liebe Waschenbacherinnen,
liebe Waschenbacher,

ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die in ihrem Verein/dem Ortsbeirat dafür zuständig sind, uns über die Vereinsarbeit/die in Arbeit befindlichen Projekte regelmäßig zu informieren. Ich wertschätze sehr, was hier jedes Quartal geleistet wird. Es kostet Zeit und Mühe, neben den alltäglichen und beruflichen Verpflichtungen Texte und Bilder vom Vereinsleben/Projekte für das Waschebäcker Dorfblättchen vorzubereiten.

In Coronazeiten fällt das noch schwerer, wenn angesagte Termine abgesagt werden mussten – die Berichterstattung dieser Termine wegfällt. Ich darf anmerken, das haben alle „Autorinnen und Autoren“ sehr gut gelöst und immer wieder interessante Themen gefunden, über die berichtet werden konnte.

Ich gratuliere der Jugendfeuerwehr Waschenbach ganz herzlich zu ihrem besonderen Jubiläum und ihre kontinuierliche, engagierte und ehrenamtliche Jugendarbeit. Für die Zukunft wünsche ich, dass alle weiter mit „Feuereifer“ dabei sind.

In der letzten Ausgabe schrieb ich noch von einem turbulenten Jahr 2021 und die Hoffnung auf ein „ganz besonderes, leichtes, gesundes neues Jahr 2022“. Da war der Wunsch „Vater des Gedankens“.

Trotz allem wünsche Ihnen erholsame und friedliche Osterfeiertage.

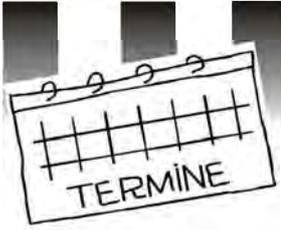
Mit lieben Grüßen
Ihre
Angelika von der Heyden



Themen der Ausgabe 1/2022

Terminkalender 2022	2	Rechenspaß: Mengen zuordnen	5
Warum gibt es zu Ostern Ostereier?	2	Hören Sie Echos bei den Durchsagen unserer Ortsrufanlage? - Fortsetzung	10
Es informieren:		Impressum	12
<i>Freiwillige Feuerwehr</i>	3		
<i>Vogel- und Naturschutzverein</i>	4		
<i>Turn- und Sportverein</i>	6		
<i>Backhaus & Kochklub</i>	8		
<i>Ortsbeirat</i>	9		

(aktuelle Ausgaben des "Dorfblättchen" auch unter www.Dorfblaettche.de)



Terminkalender 2022

Monat	Datum		Veranstaltung	Zeit	Ort
April	Sa. 24.04.	VuNV	Frühjahrswanderung	10:00 Uhr	Gemeindehaus
Mai	So. 15.05.	OBR	Grenzgang	wird ausgerufen	Ortsplatz
	Do. 19.05.	OBR	Ortsbeiratssitzung	19:00 Uhr	Gemeindehaus
	Do. 26.05.	VuNV	Vatertagsgrillen	ab 10:00 Uhr	Vereinsgelände
Juni	So. 05.06.	VuNV	Pfingstgottesdienst beim Vogelschutz	11:00 Uhr	Vereinsgelände
	Sa. 25.06.	TV	Sommernachtsfest	wird ausgerufen	Sportplatz
Juli	Do. 07.07.	OBR	Ortsbeiratssitzung	19:00 Uhr	Gemeindehaus
August					
September	So. 11.09.	FFW	Grillfest	10:00 Uhr	Gerätehaus
	Do. 22.09.	OBR	Ortsbeiratssitzung	19:00 Uhr	Gemeindehaus
Oktober					
November	Do. 03.11.	OBR	Ortsbeiratssitzung	19:00 Uhr	Gemeindehaus
	So. 27.11.	OBR	Seniorenachmittag	14:30 Uhr	Turnhalle
Dezember	Do. 08.12.	OBR	Ortsbeiratssitzung	19:00 Uhr	Gemeindehaus
	So. 11.12.		Waldweihnacht der Vereine	wird ausgerufen	VuNV-Gelände

Unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften und der aktuellen Durchsagen über die Ortsrufanlage:

Regelmäßige Termine:			
dienstags	Sparkassenbus (fahrbare Filiale mit Kontoauszug-Drucker)	10 - 10:45 Uhr	am Dorfplatz
1. Donnerstag im Monat:	WABA-Biker Motorrad-Stammtisch	19:00 Uhr	Gaststätte Krone
1. Freitag im Monat:	VuNV-Monatsversammlung	20:00 Uhr	findet zzt. nicht statt
jeden Sonntag:	VuNV-Sonntagstreff	10 - 12:00 Uhr	findet zzt. nicht statt

BKW = Backhaus und Kochklub, **FFW** = Freiwillige Feuerwehr, **JFW** = Jugendfeuerwehr, **KVW** = Kerweverein,
OBR = Ortsbeirat, **TVW** = Turnverein, **VuNV** = Vogel- u. Naturschutzverein



Warum gibt es zu Ostern Ostereier?

Erstmalig tauchte die Bezeichnung Osterei 1615 auf. Vermutlich geht die Tradition des Ostereier Verschenkens auf einen alten Brauch im Mittelalter zurück. Hier mussten die Bauern den Lehnsherren die Steuern und Abgaben am Gründonnerstag mit Eiern bezahlen. Mit der Reformation im 16./17. Jahrhundert änderte sich diese Tradition des "Eierverschenkens". Von hier an wurden nicht nur die Grundherren mit Eiern bedacht, sondern auch Kinder und Freunde, denen man die im Ei innewohnende Fruchtbarkeit und Lebenskraft übertragen wollte.

Die Farben der Eier spielten früher eine besondere Rolle: Zunächst wurden die Eier nur rot gefärbt, um an das Leiden von Jesu Christi zu erinnern, der sein Blut für die Erlösung der Menschheit vergossen hat. Mit der Zeit wurden die Eier immer kunstvoller mit immer neuen Techniken verziert. So werden heute die Ostereier in allen möglichen Arten bemalt, beklebt oder geätzt.

Bedeutung der gefärbten Eier: **rot**: Kraft, Liebe, Opfertod Jesu Christi; **weiß**: Reinheit; **grün**: Ruhe, Harmonie, Jugend und Unschuld; **gelb**: Licht, Sonne, Hoffnung; **orange**: Kraft, Ausdauer, Wärme.

Internetfund (vdh)

1. Vorsitzende: Jessica Mertens, Ortsstraße 36c, Tel. (0 61 54) 5 76 91 89
2. Vorsitzender: Markus Rusam, Alleestraße 29, Tel. (0 61 54) 5 36 83



50 Jahre Jugendfeuerwehr Waschenbach

Die Jugendfeuerwehr Waschenbach feiert am 1. April (kein Scherz) ihr stolzes 50-jähriges Bestehen. Im internen Kreis und unter anderem mit Vertretern der Jugendfeuerwehren des Löschbezirks 4 (Mühlthal, Ober-Ramstadt, Modautal) und der Kreisjugendfeuerwehr sowie Persönlichkeiten aus der Politik findet dazu ein Jubiläumsabend in der Turnhalle statt.

Dem Mut der damaligen Verantwortlichen, etwas Neues auszuprobieren, ist es zu verdanken, dass es seit 1972 eine Jugendfeuerwehr in Waschenbach gibt. Im Landkreis gab es vereinzelt schon Feuerwehren, die eine solche Jugendabteilung gründeten. In der näheren Nachbarschaft gibt es beispielsweise in Modau seit 1968 eine Jugendfeuerwehr.

Zunächst mit einem Mindestalter von 12 Jahren und rein männlich aufgestellt lernen heute Mädchen und Jungs im Alter von zehn bis 17 Jahren völlig gleichberechtigt alles rund um die Feuerwehr. Darüber hinaus sind Spiel, Sport und Spaß stetiger Begleiter. Begriffe wie Demokratie, Kameradschaft und Teamfähigkeit sind keine Fremdworte, sondern werden gelebt. Wer in der Jugendfeuerwehr war, hat auch etwas für das Leben gelernt.

Hätten wir heute keine Jugendfeuerwehr, müsste diese dringend ins Leben gerufen werden. Denn der Nachwuchs für die Einsatzabteilung rekrutiert sich heute bis auf wenige Ausnahmen nur durch die Übernahme gut ausgebildeter Jugendlicher aus dieser Nachwuchsorganisation. Und selbst die Jugendfeuerwehr greift heute auf eine Abteilung zurück, die ihr neue Mitglieder beschert: Die relativ neuen Kinderfeuerwehren. In Waschenbach gibt es seit dem Jahr 2000 die Feuerwehrschlumpfe, die den Zugang zu potentiellen Feuerwehrleuten schon früher herstellt. (hsch)



Haus der Feuerwehr

Wussten Sie schon, dass ein Gerätehaus ein Gartenhaus für Geräte ist? Ein Feuerwehr-Gerätehaus hingegen nimmt Fahrzeug und Gerät der Feuerwehr auf. Ein Feuerwehrhaus ist darüber hinaus auch bereits mit Toiletten, Umkleiden und weiteren Räumen (z.B. Unterrichtsraum, Werkstatt, etc.) ausgestattet.

Feuerwache allerdings darf sich nur nennen, was auch „wacht“ – setzt also eine dauerhaft vorhandene „Wachmannschaft“ voraus. Auch wenn diese beispielsweise nur sechs hauptamtliche Einsatzkräfte umfasst und von weiteren hinzualarmierten Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr ergänzt wird.

Richtig! Wir in Waschenbach haben ein Feuerwehrhaus. (hsch)

Neues vom Vereinsgelände

Es war wieder einmal soweit. Beim letzten Sturm legte sich ein Baum quer über den Weg zur Vogelschutzhütte. Dieser musste weggeräumt werden. Gesagt und angefangen. Doch wohin mit dem ganzen Reisig, das ja auch noch vom Vorjahr von den abgestorbenen Bäumen da lag. Wir haben dazu die Idee einer Benjeshecke wieder aufgegriffen. Sie wurde Stück für Stück aus dem Reisig aufgebaut und ist nun fast 10 Meter lang. Sie bietet nun Schutz für Kleintiere und Insekten, aber auch der Zaunkönig weiß so etwas als Unterschlupf zu schätzen. (wr)



Wohnungsinventur bei unseren Vögeln

Im Februar war wieder Volkszählung bei uns in Waschenbach. Die Behausungen unserer Vögel, also die Nistkästen, wurden kontrolliert und sauber gemacht. Aktuell hat der Verein rund um Waschenbach immerhin 205 Nistkästen in Betrieb.

Dies war gar nicht so einfach, da unter Corona-Bedingungen große Gruppen und ein gemeinsamer Begang nicht möglich sind. Wir waren in kleinen Gruppen und voneinander unabhängig unterwegs. In der Hütte standen Eimer mit notwendigem Werkzeug, Ersatzteilen, neuen Nistkästen und den Aufnahmeprotokollen bereit, die sich jede Gruppe unabhängig abholen konnte.

Die Nistkästen sind in vier Rundgänge aufgeteilt: Der Mühlberg, der Hainberg mit Klockert, der Buchwald und die Alte Eiche mit Kastenwald und Rechert. In jeder Runde werden ca. 50 Nistkästen betreut. Dabei sind die Betreuer einen Vormittag unterwegs. Leider konnte das gemeinsame Treffen mit Verpflegung an der Vogelschutzhütte aus den bekannten Corona-Gründen nicht stattfinden. Dennoch verlief die Aktion erfolgreich, sodass wir nun die Ergebnisse für die Saison 2021 vorstellen können.

Insgesamt war ein Rückgang beim Besatz der Nistkästen festzustellen. 77 % der Nistkästen waren besetzt. Das sind gegenüber dem Vorjahr 9 % weniger. In den einzelnen Gebieten ist am Hainberg kein Unterschied zum Vorjahr festzustellen, während im Buchwald (-10 %), in der Alten Eiche (-11 %) und verstärkt im Mühlberg (-19 %) ein Rückgang zu verzeichnen ist. Eine Ursache für diese Feststellung haben wir nicht.

Oft fanden wir Moosnester, insgesamt 127 Stück die wahrscheinlich von Meisen gebaut worden sind. Die gut erkennbaren Nester der Kleiber haben wir 9x vorgefunden, leider ein Rückgang dieses schönen Vogels. (wr)



Team Mühlberg: Emely Haid, Markus Germann, Christian von der Heyden und Ivo Krautwurst (Fotos)



Ansonsten waren 5 Nistkästen von der Haselmaus bewohnt. Wespen- oder Hornissennester waren dieses Jahr keine vorhanden. 21 Nistkästen wurden als Schlafplätze benutzt, 47 waren schlicht leer und unbenutzt. Der Fledermauskasten war im letzten Sommer besucht. In der Tabelle sind die Ergebnisse nach den einzelnen Gebieten dargestellt. (wr)

Ergebnisse der Nistkastenkontrolle 2022

Nester	Hohberg	Klockert	Buchwald	Mühlberg	Alte Eich/ Rechert	Gesamt
Moosnest (Meise)	24	7	26	31	39	127
Kleiber	3	3	3	0	0	9
Schlafplatz	4	1	7	2	10	24
Haselmaus (Bilche)	1	0	0	4	0	5
Fledermauskasten					1	besetzt
Anzahl Nester	32	11	36	37	50	166
Nistkasten leer	11	1	10	14	11	47
Nistkasten mehrfach belegt	3	2	0	2	1	8
Nistkasten insgesamt	40	10	46	49	60	205
Besatz %	73	90	78	71	82	77



Rechenspaß: Mengen zuordnen

für Kinder der Vorklasse / erstes Schuljahr



Die Vorlagen zum Üben gibt es hier: <https://vdh-verlag.de/rechenspass.htm>

Zahlen von 1-10

TURNVEREIN 1911 WASCHENBACH E.V.

1. Vorsitzender: André Tauber, Zum Maiacker 9, Telefon: 06154-577727, 2. Vorsitzender: Volker Dietz

**Neues Sportangebot: Lauftreff, ab dem 18. April 2022,
jeweils mittwochs ab 18:00 Uhr -Treffpunkt an der Sporthalle.**



Der Lauftreff ist ein Angebot für jede Frau, jeden Mann, die es mit dem Laufen einmal probieren wollen oder diesem schon "verfallen" sind. Besondere Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen sind nicht nötig. Angeleitet wird der Lauftreff von **Sebastian Hickert**, der sich euch in einem Kurzinterview vorstellt:

Mein Name ist **Sebastian Hickert**, ich bin 33 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und lebe seit 2017 in Waschenbach. Ich laufe schon seit ich 14 Jahre alt bin. Während des Studiums bin ich dann ernsthaft dazu gekommen auch Wettkämpfe zu laufen.

Hier in Waschenbach und der Umgebung schätze ich sehr die vielen markierten Wanderwege in der wunderbar schönen Natur. Ich weiß, da ist ein Rundweg, zum Beispiel 15 km, da muss man keinen Streckenplan machen, da kann man einfach loslaufen. Persönlich laufe ich gerne sehr lange Strecken, jenseits der 100 km oder 24-Stunden durch. Gerne auch mal technisch anspruchsvoll in den Bergen. Im Jahr laufe ich bei drei bis fünf Veranstaltungen mit. Das muss aber keinen Anfänger abschrecken, ich habe auch schon Freunde und Verwandte zu ihren ersten 5 km- oder 10 km-Läufen begleitet.

Der Lauftreff soll nicht auf Leistung ausgerichtet sein, ich gehe von Freizeitsport und gemeinsamem Spaß an Bewegung und Begegnung aus.

Ich möchte Leute für das Laufen in dieser tollen Gegend gewinnen, die man während des Laufens noch mal in einem größeren Radius, anders als beim Spaziergang erleben kann. Natürlich möchte ich auch meine eigene Begeisterung für das Laufen teilen. Es soll kein "Leistungsstützpunkt Waschenbach" eröffnet werden, sondern ein mittelfristiges Ziel von mir ist, dass die Teilnehmenden in die Lage kommen eine Stunde zusammen zu laufen.

Starten werden wir in einer Gruppe, es kann sich entwickeln, dass wir später in mehrere Tempo-Gruppen aufteilen. **Aber es soll jede/jeder kommen können, der Lafschuhe anziehen mag**, auch wenn anfangs nur fünf Minuten möglich sind. Wir werden jede/jeden beim individuellen Niveau abholen. Längerfristig könnte es auch aus der Gruppe erwachsen zum Beispiel im Herbst mal an einem längeren Lauf teilzunehmen, das wird man dann sehen. Mich würde auch freuen, wenn sich Laufende auch über den Lauftreff hinaus miteinander vernetzen und sich zum gemeinsamen Laufen verabreden.

Ein Schnupper-Training für einen Monat ist möglich.

Interessenten können sich gern unter lauftreff@tv-waschenbach.de anmelden oder auch ohne Anmeldung zum ersten Termin am 18.04. an die Sporthalle kommen.

Faschingsparty beim Eltern-Kind-Turnen



Ja, hurra, es geht wieder!!!

Unter Einhaltung der Hygieneregeln konnte am Rosenmontag eine Faschingsparty beim Eltern-Kind-Turnen stattfinden. Unsere Trainerin Sarah Füllhardt hatte diese initiiert, und wie auf dem Foto zu sehen ist, waren die Kinder begeistert dabei. Vielen Dank dafür, liebe Sarah!

Verkleiden, schminken, tanzen, lachen, sich bewegen können und gemeinsam lustige Spiele spielen, wie es bei uns zum Fasching dazugehört, hat den jungen Kindern viel Spaß gemacht und den begleitenden Eltern eine kurze, entspannte Auszeit aus dem überwiegend funktionalen Erwachsenenalltag beschert. Wir hoffen wieder öfter so ausgelassen feiern zu können.

Das Leben im Augenblick mit Heiterkeit und Lebensfreude genießen, mal alle Sorgen und Ängste für einen kurzen Moment vergessen ... Die Kinder können es zum Glück noch und zeigen uns wie es geht.

Was Kinder und auch die "Großen" brauchen ist Gemeinschaft, Geborgenheit und Lebensfreude, damit erlebbar wird, dass diese Welt (trotz allem, was uns Erwachsene gerade Sorgen bereitet) ein schöner und guter Ort zum Leben ist.

😊 Schön, dass wir das gemeinsam in unserem Verein verwirklichen können. 😊

Neujahrsempfang für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter des TV-Waschenbach am 18.03.2022

Nein, das ist kein Schreibfehler und auch kein verfrühter Aprilscherz, dass der Vorstand die Übungsleiterinnen und Übungsleiter unserer Sportangebote im März zu einem geselligen Dankeschön-Abend in die Gaststätte Krone eingeladen hat.

Schon traditionell gehört es seit längerem zu unseren Gepflogenheiten, am Anfang eines Jahres in dieser Form unseren Dank auszudrücken - nur war es in diesem Januar aufgrund der Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie nicht möglich, sich mit mehr als 10 Personen zu treffen.

Zwar sind die "Inzidenz-Zahlen" gerade auch hoch, aber wir haben mit der "Eintrittskarte 2G+" einen verantwortungsvollen Weg gewählt.

Ja, unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben auch im Coronajahr 2021 alles gegeben, um ein vielfältiges Sportangebot für Mitglieder und andere Sportbegeisterte stattfinden zu lassen. Das war unter wechselnden Vorschriften, wie: Sporthalle auf, Sporthalle zu; Sport im Freien oder doch lieber Training per Video-Schalte, schon herausfordernd. Und, Kontaktdaten dokumentieren nicht vergessen. Das wurde aber von den verschiedenen zuständigen Personen mit Bravour gemeistert. Für diese Engagement unter erschwerten Bedingungen gebührt ihnen ein großes herzliches DANKE.

So hatten wir einen gemütlichen, geselligen Abend mit anregenden Gesprächen, nicht nur über Sport und Verein.

Bestens bewirtet mit Speis und Trank in frühlingshafter Dekoration wurden wir von Beate und Klaus Jung. Dafür auch an die beiden ein herzliches Dankeschön. (sl)



!!!!!!

Save the Date—Bitte im Kalender vormerken

!!!!!!

Am **25.06.2022** feiert der Turnverein wieder ein großes **Spiele- und Sommernachtsfest**.
Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.



Frische Kräuter sind aus einer guten Küche nicht wegzudenken. Selbst eine einfache Tiefkühlpizza lässt sich erheblich aufwerten, wenn man nach dem Backen einfach etwas Schnittlauch darüber streut. Kräuter auf dem Balkon oder der Fensterbank zu ziehen ist nicht schwer. Hier ein paar einfache kleine Regeln:

Kräuter

Petersilie

Die Petersilie mag es sonnig oder halbschattig. Der Pflanzenboden muss aber eher trocken gehalten werden. Es sollten Stiele mit mindestens drei Blattpaaren geerntet werden die weit unten abzuschneiden sind. Petersilie kann roh, gekocht oder auch frittiert werden.

Schnittlauch

Der Schnittlauch ist recht anspruchslos was Boden- und Lichtverhältnisse angeht. Wichtig ist, ihn ausreichend zu wässern. Mit einer Schere erntet man vom Rand aus den Schnittlauch. Immer ein paar Halme stehen lassen. Schnittlauch sollte nie gekocht werden, dadurch verliert er seinen Geschmack.

Basilikum

Das Basilikum möchte in der Sonne stehen, dabei muss der Boden ausreichend feucht gehalten werden. Bei der Ernte sollte nicht der ganze Stängel abgeschnitten werden, sondern immer am Blattknoten, wobei ein Blätterpaar stehen bleiben sollte. Basilikum verliert beim Kochen schnell sein Aroma, deshalb ist es bevorzugt frisch zu verwenden.

Oregano

Der Oregano verlangt nach viel Sonne. Im Wasser stehen mag der Oregano nicht, sollte aber regelmäßig gewässert werden. Zur Ernte sollten einzelne Triebe mit der Schere abgeschnitten werden. Man sollte aber darauf achten immer etwas von dem Trieb stehen zu lassen. Auch der Oregano verliert beim Kochen an Aroma und sollte erst zum Ende des Kochens hinzugefügt werden.

Rosmarin

Der Rosmarin mag es sonnig und begnügt sich mit ein wenig Wasser. Zur Ernte werden beim Rosmarin die Spitzen der Triebe großzügig mit einer Schere abgeschnitten. Rosmarin ist in der Küche ein Alleskönner und findet Verwendung von deftig bis Dessert.

Vorratshaltung

Sollten die Ernten größer ausfallen als erwartet, so lassen sich die meisten Kräuter gut in einem Eiswürfelbehälter einfrieren und Portionieren.

Mit diesen frischen Kräutern lässt sich zum Beispiel eine hervorragend aromatische *Nudelsauce* herstellen:

Zuerst würfelt man 200 g Speck (nicht zu klein) und brät diesen in einer Pfanne schön kross an. Eine rote Zwiebel und zwei Knoblauchzehen werden gewürfelt, eine Chili in feine Ringe geschnitten und in etwas Öl in einem Topf ebenfalls angebraten. Der kross angebratene Speck gesellt sich (ohne das Fett aus der Pfanne) zu dem Gemüse in den Topf. Dazu kommt eine Dose passierte Tomaten, 100 ml Rotwein sowie Salz und Pfeffer zum Abschmecken.

Die Sauce sollte jetzt 30 Minuten auf kleiner Hitze köcheln. Danach wird jeweils ein halber Teelöffel kleingeschnittener Oregano, Basilikum und Rosmarin hinzugefügt, dazu noch 4-5 halbierte Cocktailtomaten kurz mitköcheln lassen und die Sauce ist fertig. Serviert werden kann das Nudelgericht dann mit ein paar Basilikumblättern und geriebenen Parmesan Käse als Garnitur. Ein frischer Blattsalat mit Petersilie und Schnittlauch rundet das ganze Gericht perfekt ab.

Guten Appetit (mm)

Stellungnahme des Ortsbeirates gegen Rechts!

Liebe Waschenbacherinnen und Waschenbacher,

Demokratie und Toleranz gehören für uns als Waschenbacher Ortsbeirat zu den wesentlichen Grundhaltungen und zum Selbstverständnis. Als demokratisch gewähltes Gremium leben wir auch innerhalb unserer Sitzungen Meinungsvielfalt und politischen Diskurs bis hin zur völligen Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Religionen. Gemäß des Artikels 3 des Grundgesetzes möchten auch wir, dass niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt wird.

Rechtsextreme und Rechtspopulistische Einstellungen sind bundesweit auf dem Vormarsch. Auch die Anzahl an Straftaten in dem Bereich ist im Vergleich zu anderen Straftaten gestiegen. Auch wir als Dorfgemeinschaft sollten diesen Einstellungen entgegenwirken, indem wir aufmerksam bleiben, wenn wir Vorfälle rechtsextremer oder rechtspopulistischer Art mitbekommen und uns dem selbstbewusst entgegenstellen.

Als Ortsbeirat Waschenbach positionieren wir uns klar für ein offenes und vielfältiges Waschenbach und wünschen uns für unsere Dorfgemeinschaft ein tolerantes und respektvolles Miteinander.

Wir werben auch bei Ihnen als Bürgerin oder Bürger unseres schönen Ortes dafür, andere Menschen mit unterschiedlicher Herkunft mit Respekt und Verständnis zu begegnen und sich gegen jegliche Form von Rechtsextremismus und Populismus zu positionieren.

Ihr Ortsbeirat Waschenbach

Grenzgang

Am 15. Mai findet, nach der langen Corona bedingten Pause, wieder ein Waschenbacher Grenzgang statt. Dieser startet um 11:00 Uhr auf dem Ortsplatz.

Nach der ersten Hälfte der Wanderung wird es eine Verpflegungspause geben, während derer die Teilnehmer, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, etwas zu essen und zu trinken erhalten. (mr)



Verkehrssituation Kreisstraße

Unabhängig von der, jetzt dauerhaft angebrachten, Geschwindigkeitsanzeigetafel, hat der Ortsbeirat Ende 2021 die Gemeinde Mühlthal darum gebeten eine längerfristige Geschwindigkeitsmessung auf der Kreisstraße durchzuführen. Diese wurde dann kurz vor dem Ortsausgang in Richtung Frankenhausen durchgeführt und hat wie erwartet zum Teil erschreckende Ergebnisse hervorgebracht.

Der Ortsbeirat wird diese Messungen nun als Grundlage für Gespräche mit der Gemeinde und anderen Behörden nutzen um zum einen ein generelles Tempolimit von 30 km/h zu erreichen und zum anderen eine straßenbauliche Maßnahme zur Verlangsamung des Verkehrs durchzusetzen. (mr)



Mobilfunknetzabdeckung in unserem Ortsteil – Statusbericht

Die im letzten Statusbericht angesprochenen alternativen Zufahrtswege zum Maststandort am Friedhof wurden vom Planungsbüro geprüft und leider abgelehnt. Der Maststandort am Friedhof ist somit endgültig vom Tisch.

Unser stellvertretender Ortsvorsteher Friedhelm Glöckner und unser Ortsbeiratsmitglied Daniel Haid hatten sich im Vorfeld bereits auf den Weg gemacht und nach alternativen Maststandorten gesucht. Glöckner hat diese potenziellen Standorte in einen Plan eingezeichnet und dem Planungsbüro zukommen lassen. Für den 7. Februar wurde eine Ortsbesichtigungstermin mit dem Planungsbüro vereinbart, an dem auch der Bauamtsleiter der Gemeinde Mühlthal teilnahm.

Es stellte sich schnell heraus, dass die meisten Standorte aus verschiedensten Gründen nicht infrage kamen. Etwa auf halber Strecke zwischen der Bundesstraße und dem Ortseingang von Waschenbach hat sich glücklicherweise ein Standort herauskristallisiert, der geeignet erscheint und inzwischen auch funkplanungstechnisch genehmigt wurde. Jetzt müssen noch weitere Genehmigungen eingeholt und mit dem Besitzer des Grundstücks verhandelt werden. Wir dürfen wieder auf unseren Mobilfunkmast hoffen ...

Über den Fortgang dieses Projektes werden wir Sie weiterhin selbstverständlich informiert halten. (fg)

Hören Sie Echos bei den Durchsagen unserer Ortsrufanlage?

Sind diese Echos vermeidbar? - Fortsetzung -

von Friedhelm Glöckner

Nachdem ich in der letzten Ausgabe des Waschebäcker Dorfblättchens auf physikalische Gegebenheiten sowie technische Möglichkeiten eingegangen bin, versuchen wir jetzt mal die gewonnenen Erkenntnisse auf unsere **Ortsrufanlage** zu übertragen. Dazu müssen wir zuerst verstehen, wie unsere Ortsrufanlage aufgebaut ist:

Im Gemeindehaus steht der Verstärker (um genau zu sein, sind es zwei Endstufen, ein Mischpult, ein Mikrofon und ein CD-Player). Wir nennen es hier der Einfachheit halber Verstärker.

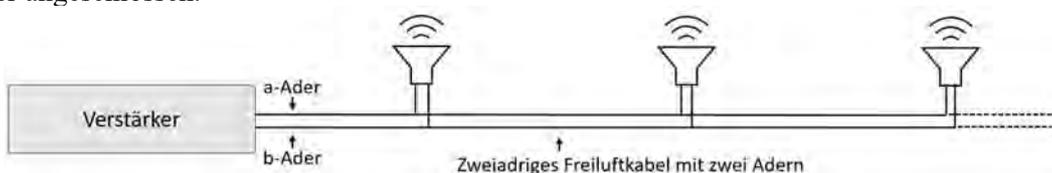
Vom Verstärker gehen drei Kabelstränge in die Ortsstraßen, die sich zum Teil weiter verzweigen. Man könnte nun auf die Idee kommen, Delay-Line-Geräte einzusetzen, um mittels Laufzeitverzögerung die „Echos“ zu eliminieren.

An dieser Stelle muss ich auf ein technisches Detail eingehen, das allerdings entscheidend ist: Die Lautsprecher unserer Ortsrufanlage sind alle parallelgeschaltet. Was bedeutet das? Die Kabel haben im Idealfall zwei Adern, eine a-Ader und eine b-Ader. Beide Adern werden am Verstärker an den entsprechenden Ausgängen angeschlossen. Der erste Lautsprecher wird mit diesen beiden Adern versorgt und an gleicher Stelle wird das zweiadrige weiterführende Kabel zum nächsten Lautsprecher angeschlossen.

Wer aufmerksam gelesen hat, kennt nun bereits das erste K.o.-Kriterium. Um Delay-Line-Geräte einzusetzen, ist es notwendig, dass jeder einzelne Lautsprecher mit einem eigenen Delay-Line-Gerät und einem eigenen Kabel versorgt

wird. Wir haben in Waschenbach 30 Lautsprecher verbaut! Der Kabelstrang mit den meisten Lautsprechern führt in die Ortsstraße und in die Mühlbergstraße. Hier sind 14 Lautsprecher parallelgeschaltet. Es gäbe nun zwei Möglichkeiten:

- Man führt vom Gemeindehaus jeweils ein separates Kabel zu jedem einzelnen Lautsprecher (manchmal sind zwei Lautsprecher an einer Stelle, die könnte man bündeln). Dies würde aber bedeuten, dass allein für die Ortsstraße und die Mühlbergstraße sieben Kabel das Gemeindehaus verlassen würden und in einem Strang zu den Lautsprechern geführt werden müssten. Heute versorgt ein einziges Kabel alle Lautsprecher eines Strangs.



b) Man verlegt ein Kabel mit entsprechend vielen Adern von Lautsprecher zu Lautsprecher. Am Ende des Kabelstrangs würde das Kabel dann also immer weniger Adern führen und somit dünner werden. In entsprechend großen Verteilerkästen neben den Lautsprechern müssten allerdings alle weiterführenden Doppeladern durchgeschaltet werden. Vom Gemeindehaus müsste also ein Kabel zum ersten Lautsprecher geführt werden, welches mindestens 28 Doppeladern hat. Im weiteren Verlauf benötigt man zwar immer entsprechend weniger Doppeladern, aber es ist klar, dass alle Kabel ausgetauscht werden müssten.

Außerdem gibt es noch einen weiteren wichtigen Faktor: Wegen der teilweise großen Entfernung zu den Lautsprechern haben wir eine 100-Volt-Verstärkeranlage vorgeschaltet. Die einzelnen Adern benötigen also einen bestimmten Mindestquerschnitt und die Kabel würden als Luftkabel viel zu schwer. Außerdem würden wir so viele Delay-Line-Geräte benötigen wie wir Lautsprecherpaare verbaut haben.

Hiermit dürfte klar sein, dass es unmöglich ist, Delay-Line-Geräte einzusetzen. Das ist technisch unreal und nicht finanzierbar.

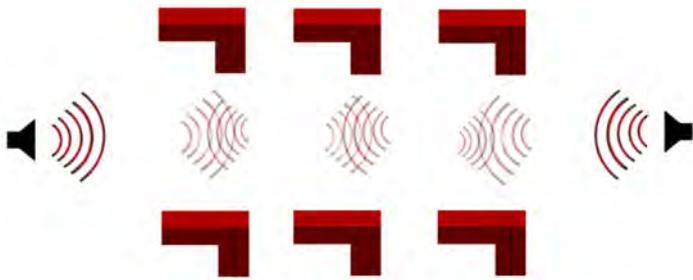


Abb. 6: Reflexionen

sobald sie auf ein Hindernis (in diesem Beispiel Gebäude in L-Form) treffen. Die Reflexionsstärke ist sehr abhängig von der Beschaffenheit des Schallhindernisses.

Eine Holzwand reflektiert weniger als eine Betonwand. Da in einem Ort naturgemäß Häuser stehen, lassen sich diese Reflexionen, die wir als (tatsächliches) Echo hören, nicht vermeiden.

Zudem habe ich weiter oben angeführt, dass es eine Voraussetzung für den Einsatz von Delay-Line-Geräten ist, dass alle Lautsprecher den Schall in dieselbe Richtung ausstrahlen müssen. Unsere Lautsprecher sind allerdings in verschiedenste Richtungen ausgerichtet, damit jeder Winkel des Ortes versorgt werden kann. Das ist selbst mit den teuersten Delay-Line-Geräten nicht ausgleichbar, da sich die Schallwellen überlappen.

Zu guter Letzt will ich auch noch erwähnen, dass Schallwellen reflektiert werden, so-

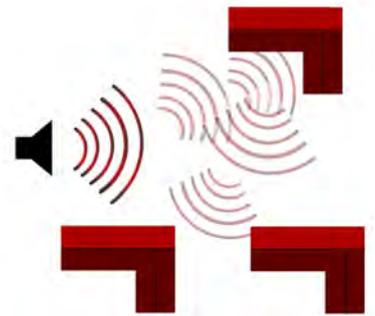


Abb. 7: Reflexionen

Ich hoffe nun, dass ich mit diesem doch etwas technisch orientierten Beitrag ein wenig Klarheit schaffen konnte. Alle Ortsrufanlagen kämpfen mit denselben Problemen und wir werden damit leben müssen, dass der Klang niemals optimal sein wird. Ich versichere aber, dass ich, wie schon seit vielen Jahren, alles technisch Mögliche mache, um den Klang zu optimieren. Physikalische Gesetze kann ich aber leider nicht außer Kraft setzen – auch wenn ich mir das manchmal wünschen würde.

Friedhelm Glöckner

MHIGRUPPE

ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT.

WIR SORGEN FÜR DIE PASSENDE INFRASTRUKTUR.

NATURSTEIN, BAUSTOFFE UND STRASSENBAU AUS DER REGION



WWW.MHIGRUPPE.DE

Metzgerei
PartyService



GÖBEL

64367 Nd.-Ramstadt
Dornwegshöhstr. 32
Tel. 06151-14376

Mühltaler Spezialitäten!

...einfach lecker!

Mo.-Fr. ab 6:30 geöffnet!

Aktuelles Sortiment
& Angebote auf facebook

Spitze in Qualität
und Frische

Familienbetrieb seit 1950

- Mo-Fr. heiße Frühstücks Theke
- Mo-Fr. wechselndes Mittagsmenü
- große Auswahl an Wurstspezialitäten
- Lieferant für Gastronomie & Imbiss
- Geschenkartikel & Präsentkörbe
- Partyservice zu jedem Anlass
- Bestellungen über WhatsApp
- Warenautomat 24 Std. / 7 Tage

www.metzgeriegobel.jimdo.free.com



Alleestraße 17
64367 Mühlthal
Tel. 0 61 54 - 5 72 58
Fax. 0 61 54 - 5 77 84 07
Mobil 0175 - 1 63 84 66
e-mail: thoeny@gmx.de

Jens Thöny

Gas- und Wasserinstallateur Meister

Sanitär

- Installation von Wasserleitungen in Kunststoff, Edelstahl oder Kupfer
- Bäderausstattung, Objekte, Badmöbel
- Armaturen, Dusch- und Wannenabtrennungen
- Filter und Wasseraufbereitungsanlagen
- Beseitigung von Kanalverstopfungen
- Ortung von Verstopfungen mittels Kamera und Abflussortung

Spenglerei

- Kamineinfassungen
- Dachrinnen und Fallrohre
- Stehfalzverkleidungen für Wände und Dächer
- Schneefanggitter und Mauerabdeckungen in Zink, Kupfer oder Edelstahl

Heizung

- Erstellung, Wartung, Änderung oder Erweiterung von Öl- und Gasfeuerungsanlagen

Kfz

Transport

Abholdienst

Thomas Kropatsch

Ortsstraße 9
64367 Mühlthal

Tel. (0 61 54) 5 15 90
Fax. (0 61 54) 6 38 62 12
Mobil Tel. 0171 / 2 20 15 91

Abholung von Alt- bzw. durch Unfall liegengeliebene Fahrzeuge sowie alles Mögliche bis 2,5 t

Vermessungsdienstleistungen

... beraten ... vermessen ... bewerten

- Bestands- und Höhenpläne
- Liegenschaftspläne
- Gebäudeabsteckungen bei Baubeginn
- Gebäudeeinmessungen nach Fertigstellung
- Grundstücksteilungen
- Grenzanzeigen



Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Detlef Schwotzer

👍 **Beruf mit Perspektive:**

Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin - Wir bilden aus!

Dipl.-Ing. Detlef Schwotzer

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Prüfsachverständiger für Vermessungswesen nach § 26 HPPVO
Gartenstraße 15 • 64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52/24 45 • Fax 0 61 52/72 83
e-mail: info@schwotzer-vermessung.de
(privat: Am grünen Weg 3, Waschenbach)

Herausgeberin:

Angelika von der Heyden

Am Löscherrain 6, 64367 Mühlthal
Tel. 06154 63 03 94
Mobil: 0171 6849947
Mail: VDH-Verlag@t-online.de

von der Heyden

www.VDH-Verlag.de

BAUPARK Mühlthal

- Containerdienst
- Schüttgüter/Recycling
- Vermietung

info@baupark-mühlthal.de - Tel.: 06151/148558 - www.baupark-mühlthal.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 07:00 - 17:00 Uhr
samstags: 08:00 - 12:00 Uhr

Die Drucker, Reinheim
Auflage: 300

Verteilung:

Petra Ehrhardt, Tel.: 28 98

avdh Angelika von der Heyden
cvdh Christian von der Heyden
lvdh Lisa von der Heyden
mvdh Miriam von der Heyden
rvdh Rainer von der Heyden

hs Heinz Schuchmann
br Barbara Reinhardt
wr Walter Reinhardt
ps Patrick Stein
fg Friedhelm Glöckner
mr Michael Reiser

dm Doris Marquardt
mm Markus Marquardt
hsch Holger Scharkopf
rsch Ronja Scharkopf
sb Steffi Balke
sl Silvia Lüer

Anzeigenschluss für Heft 2/2022:

15.06.2022

Später eingereichte Texte können leider nicht mehr berücksichtigt werden!!!

Das "Waschebächer Dorfblättche" erscheint 1/4-jährlich (ca. Anfang April/Juli/Oktober und Mitte Dezember) kostenlos für alle Waschenbacher Haushalte sowie im Internet auf www.dorfblaettche.de.
Abgabetermine für Beiträge im "Waschebächer Dorfblättche" sind jeweils der 15.03., 15.06., 15.09. und 06.12.

Rechtsanspruch auf Belieferung besteht nicht. Die Berichte entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeberin. Es wird das Recht vorbehalten, die Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verändern.

